

Nordkurier - Mecklenburger Schweiz - Teterow

Artikel vom 27.05.2009

## Polizei fürchtet Stellenabbau

Von Torsten Bengelsdorf

**Malchin.** Über zu wenig Platz in ihrem Polizeirevier können sich die Malchiner Beamten nun wahrlich nicht mehr beklagen. Nachdem im vergangenen Jahr das Kripo-Gebäude wegen Einsturzgefahr gesperrt worden war, türmen sich für die Ermittler jetzt mehrere Bürocontainer auf dem Hof des Reviers. Hübsch seien die zwar nicht unbedingt, dafür aber sehr funktional, schätzte gestern Uwe Dettmann, Leiter des Malchiner Außenkommissariats, ein. Was fehle, sei ein Kriminaltechnikraum. Wenn die Beamten mit Rußpulver an Gegenständen von Tatorten Spuren der Ganoven suchen, müssten sie jetzt raus auf die Treppe, schilderte Dettmann. Aufmerksame Zuhörer waren gestern Mitglieder der CDU-Fraktion des Schweriner Landtages. Ihr Arbeitskreis Bildung und Inneres war im Polizeirevier zu Besuch. „In Schwerin kommt man sich mitunter vor wie in einem Raumschiff. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns auch in der Praxis umschaue“, sagte der Vorsitzende des Arbeitskreises Vincent Kokert.

Nicht mehr so sehr das Raumproblem brennt den Malchiner Polizeibeamten derzeit auf den Nägeln, ihnen macht mehr ein möglicher Stellenabbau Sorge. „Wer bei uns ausscheidet, soll nicht mehr ersetzt werden. Das wird in den nächsten Jahren richtig hart reinschlagen. Da muss man sich Gedanken machen“, meinte der stellvertretende Revierleiter Leonhard Sokolowski. Schon jetzt seien in einer Schicht lediglich sieben Beamte auf Streife, obwohl es eigentlich neun sein sollten. Und die Polizeistationen in Altentreptow und Stavenhagen seien auch kaum noch mit den geplanten jeweils vier Beamten besetzt. In Altentreptow sind es nach Angaben Sokolowskis nur noch zwei, in Stavenhagen derzeit drei. „Wenn es hier auf Revier eng wird, dann wird sofort auf die Stationen zurückgegriffen“, schilderte er. In dieser Situation noch weitere Stellen einzusparen, sei undenkbar.

Auch die geplante Auflösung der so genannten Einsatzgruppe für besondere Lagen (EBL) sehen die Malchiner Beamten mit großer Skepsis. „Diese Gruppe ist für uns so etwas wie die Feuerwehr, wenn es wirklich brenzlich wird“, beschrieb Uwe Dettmann. Ein Hinweis, den der Arbeitskreis-Chef Vincent Kokert dankend aufnahm. „Die EBL wird uns immer anders verkauft. Es heißt, hier soll Personal für die Fläche freigesetzt werden.“

Kokert sieht durch den Besuch im Malchiner Revier die Position der CDU-Fraktion bestätigt: „Mit uns wird es einen weiteren Personalabbau nicht geben. Da kann sich die SPD auf den Kopf stellen.“ Im ländlichen Bereich sei die Polizeipräsenz bereits jetzt „grottenschlecht“. „Hier lassen wir mit uns nicht verhandeln. Mehr Stellenabbau geht nicht. Dann fällt die Struktur zusammen“, steht für den CDU-Politiker fest.

[Fenster schließen](#)

© Nordkurier.de am 27.05.2009